

Alone at Home

Die WG der etwas anderen Art

Von -Kay-

Kapitel 9: Bilden

Titel: Alone at Home

Kapitel: 9.Bilden

Pairing: ???

Disclaimer: ---

Kapitel 9: Bilden

Erschrocken starre ich erst auf den Boden. Tausend kleine Scherben und Splitter bedecken die Fliesen. Plötzlich tropft es.

Einmal.

Zweimal.

Ein dritter roter Tropfen fällt zu Boden.

Langsam hebe ich den Blick und sehe in die vor Wut funkelnden Augen meines Gegenübers. Sein sonst so lockerer, freundlicher Ausdruck ist vollkommen aus seinem Gesicht gestrichen, statt dessen sehen mir dunkle, fast schon schwarze Augen entgegen. Dann reißt er den Blick von mir und sieht zu Boden. Ich hab mich noch nicht recht von dem Schrecken erholt, als er die Hand wieder öffnet und die restlichen Splitter, die von dem Glas noch übrig sind, zu Boden fallen lässt.

"Niemand.", flüstert er mit- meines Empfindens nach- bedrohlicher Stimme. "Niemand greift ungeschoren Sanji an. Verstehst du? Niemand. Oder er wird bluten."

Entgeistert starre ich ihn an. Ich kenne Zorro schon lange- aber SO habe ich ihn bisher noch nie erlebt. Es ist, als ob eine unsichtbare Macht über ihm wäre, eine dunkle Aura, die ihn völlig umschließt.

Ohne es zu bemerken, zittere ich die ganze Zeit über am ganzen Körper. Schließlich reiße ich mich zusammen, trete einen Schritt vor und greife vorsichtig nach seinem Handgelenk. Die Hand ist völlig zerschnitten, eine recht große Scherbe steckt tief in seiner Handfläche.

Bevor ich auch nur darüber nachdenken kann, wie ich sie ihm am Besten schmerzfrei entferne, packt er sie einfach und zieht sie mit einem grässlich schmatzenden Laut heraus. Blut quillt aus der Wunde, tropft von der Scherbe und auch seiner Hand.

Noch ein Tropfen.

Noch einer.

In diesem Moment danke ich Gott dafür, dass ich vollkommen unempfindlich bin, was Schmerzen und vor allem Blut anbelangt.

"Gehts?", frage ich schnell.

"Klar."

Seine Stimme klingt wieder normal- naja, zumindest normaler.

"Warte, ich ruf den Arzt an."

Ich meine den Krankenwagen, der Tage zuvor hier gewesen war. Doch Zorro schüttelt nur den Kopf.

"Lass.", sagt er. "Hol bitte nur den Verbandskasten. Im Bad."

Schnell war dieser gefunden.

"Ich.. hab das noch nie gemacht.", gestehe ich ihm.

"Mach einfach, was ich dir sage. Dann klappts schon.", gibt er ruhig zurück.

Wenn er Schmerzen hat, zeigt er es nicht. Aber ich kann mir vorstellen, dass er die Schmerzen nicht einmal spürt.

"Hier. Die Wunden müssen erst gesäubert werden. Gib mir bitte das Tuch."

"Ich mach das.", sage ich bestimmt und hole eine kleine Schale voll lauwarmem Wasser.

Irgendwie ist es mir nicht ganz geheuer- was, wenn da was genäht werden müsste?- doch ich mache, was er mir sagt. Vorsichtig tupfe ich das Blut weg, doch da, wo die Scherbe steckte, quillt noch immer unaufhörlich Blut hervor.

"Mist. Das muss ich abbinden.", murmelt er leise.

"Sag besser 'du'. Also, was soll ich machen?"

Innerhalb kürzester Zeit leitet er mich an, und ich lege ihm einen Verband an. Zuerst habe ich noch bedenken- immer wieder durchweichen die unteren Lagen mit Blut- aber Zorro nickt mir nur zuversichtlich zu. Dann verspricht er mir auch, dass er zum Arzt gehen wird, wenn es nicht besser wird.

Es klackt. Erschrocken drehe ich den Kopf- der einzige, der hier noch ein Klacken verursachen kann, ist schließlich Sanji.

Mit leerem Blick starrt eben dieser auf das viele Blut und die Scherben. Ich will schon aufspringen und auf ihn zu gehen, da löst er sich von der Tür, dreht sich um und geht ins Bad. Gleich darauf hören Zorro und ich, wie sich der Blonde übergibt.

"Ich..."

"Lass.", unterbricht der Grünhaarige mich. "Ich geh schon. Danke."

"Dann mach ich das hier weg.", sage ich und deute auf Blut und Scherben.

"Danke."

Dann geht er und kümmert sich um Sanji.

Sense!^^